

Stelle in Bruchsal soll beibehalten werden

Frauen machen sich für die Frauenbeauftragte stark

Frauen fordern weiterhin Frauenbeauftragte für Bruchsal

Das Netzwerk fordert :

Im Juli stellt das Frauennetzwerk bei Bernd Doll den Antrag, im Haushaltsetat der Stadt die Stelle einer kommunalen Frauenbeauftragten einzurichten, bzw. aufrechtzuerhalten.

Rettet die Stelle!

Ende August schreibt das Frauennetzwerk an die Fraktionen im Gemeinderat. Es fordert die Ausschreibung der Stelle und weitreichendere Kompetenzen als bisher. *An den eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten der Kommune dürfte das nicht scheitern, denn das Einräumen von Rechten für eine Frauenbeauftragte ist kostenneutral. Im Gegenteil, für die „Sozialbilanz“ einer Kommune kann sich die Arbeit einer Frauenbeauftragten sogar kostendämpfend auswirken.*



Gertrud Megerle im Büro für Frauenfragen, Foto um 92, rechts: Megerle auf der Fraueninformationsbörse im Bürgerzentrum. Unten: Megerle beim Interview, Willi 5/95

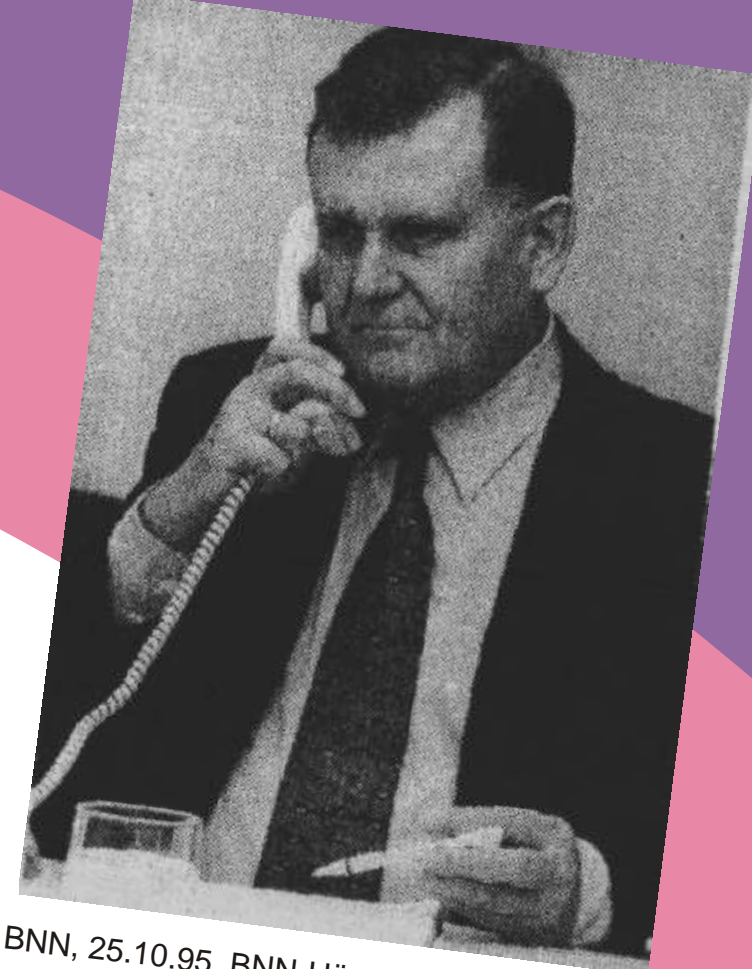


Ruhestand ?!

Megerle kündigt an, 1996 in den Ruhestand zu gehen. Deshalb macht das Frauennetzwerk mobil. Es befürchtet, im Zuge der Verschlingung der Verwaltung könne die Stelle wegfallen. Auf der Veranstaltung *Frauenbeauftragte in Bruchsal - heute und morgen* berichtet Dörthe Domzig, Leiterin des Amtes für Frauenfragen Heidelberg. Sie hat ein eigenes Amt mit einem Etat von 1,3 Mio. DM; Megerle für Sachkosten 13000 DM.

Teufel am Telefon

In Diskussion ist die gesetzliche Verankerung von Frauenbeauftragten. In Bruchsal läuft die Debatte um die Stelle, das Thema interessiert deshalb auch hier. Ministerpräsident Erwin Teufel spricht sich gegen eine weitere Pflicht für Kommunen aus.



BNN, 25.10.95, BNN-Hörertelefon

Kommunale Frauenbeauftragte sollten wie in anderen Bundesländern auch in Baden-Württemberg gesetzlich verankert werden, forderte eine Leserin aus Bruchsal. Warum setzen Sie sich nicht dafür ein?
Teufel: Weil alle Gemeinden finanziell schlecht dran sind und ich es für falsch halte, daß das Land den Kommunen weitere Pflichten auferlegt, ohne sich selbst an den Kosten zu beteiligen. Ich schlage vor, daß qualifizierte Frauen aus der Verwaltung diese Aufgaben mitübernehmen und dafür teilweise von anderen Arbeiten freigestellt werden. So etwas kann erfolgreicher sein, als wenn jemand von außen geholt wird.

Kämpfen ?

In der Gemeinderatsitzung im Juli stellt die Fraktionsgemeinschaft Grüne/Neue Köpfe den Antrag, die Zukunft der Frauenbeauftragten im Gemeinderat zu erörtern. Für die Stelle müsse gekämpft werden, sagt die ausscheidende Maria Frank-Seiferling. Ihr Ausscheiden senkt die Frauenquote, bedauert Bürgermeister Stark. Da die im Oktober geplante Ratssitzung zu dem Thema verschoben wird, fragt die SPD im November wieder nach.

Gibt es eine neue Frauenbeauftragte?

Nachfolgefrage ist noch nicht geklärt

Fraktionen vom OB zu Vorschlägen aufgefordert

BNN, 30.10.95

Was nun ?

Die finanzielle Lage der Stadt ist angespannt. Was ist zu tun? Eine Stadträtinnen-Sprechstunde für Frauen, eine interne Gleichstellungsbeauftragte, eine Bürgerreferentin? Der Ältestenrat berät. Die Fraktionen bekommen Zeit und Informationen zur Beratung. Anschließend sollen sie Vorschläge machen.

Aus aller Frauen Länder...

Die Karlsruher Stadträtin Rita Fromm spricht über Frauen im Islam: *Obwohl die UN-Weltkonferenz für Menschenrechte im Juni 1993 das Recht der Frau auf Gleichbehandlung mit den Männern in den Menschenrechtskatalog aufgenommen hat, stehen islamische Frauen heute im Spannungsverhältnis zwischen Tradition, Emanzipation und Reislamisierung, heißt es im Einladungstext.*



Aus aller Frauen Länder
Stadtbibliothek Bruchsal
Mittwoch, den 10. Mai 1995, 20.00 Uhr
Die islamische Frau zwischen Moderne und Reislamisierung
Vortrag von Frau Rita Fromm, Karlsruhe

Im Büro für Frauenfragen suchen 586 Frauen Rat. Es gibt 45 Arbeitstreffen und einen Fragebogen des Arbeitskreises *Gewalt gegen Frauen*. Zu diesem Thema findet ein Gespräch mit Polizeipräsidentin Gerecke und Polizeihauptkommissar Kugler und ein Infostand statt.

Bericht



Gespräch mit Hildegard Gerecke und Michael Kugler

Infostand Frauen sagen Nein zur Gewalt, 25.11.95



Frauentag



FRAUEN
Bruchsal, 22.02.1995/Hoh.

8. März - Internationaler Frauentag
ab 18.00 Uhr im Foyer des Bürgerzentrums

"Aber man kann das gar net so sagen, wie's wirklich war"
- *Frauencafé einmal anders* -

Anlässlich des Internationalen Frauentags, der erstmals im März 1911 in Bruchsal gefeiert wurde, treffen sich Frauen aller Generationen zum Gedankenaustausch.

Angebote werden:
ab 18.00 Uhr
- *Infotische von Frauengruppen*
- *Filmvorführung*
- *Berichte von Zeitzeuginnen*
- *Bücherliche*
- *Kulinarisches und vieles mehr.*

Veranstalterinnen: FrauenNetzwerk Bruchsal, Frauenliste Bruchsal, IG Metall Frauen Bruchsal, Büro für Frauenfragen, Bruchsal

20.00 Uhr
Bin ich mir geblieben nur noch einer
Jiddische Klezmermusik made in Germany mit Colalella
Rechbergsaal im Bürgerzentrum
Veranstalter: Kulturverein Schloßhof

08.03.95, ab 18.00 Uhr
Foyer des Bürgerzentrums
net so sagen, wie's wirklich war
Frauencafé einmal anders -
ationalen Frauentags, der erstmalig
iert wurde, treffen sich Frauen
austausch.
ppen
n
mehr.
tzenwerk Bruchsal
ste Bruchsal
Frauen, Bruchsal
Frauenfragen, Bruchsal, Tel. 07251/79
eblieben nur noch einer
mermusik made in Germany mit
im Bürgerzentrum

FRAUEN SPRECHEN MIT FRAUEN

Alle wollen etwas von mir.
- Na und ?!
Wegweiser durch den täglichen Wahnsinn im Leben einer Frau

Referentin:
Dr. Christine Walter
Ärztin und Familientherapeutin aus Heidelberg

Wann? Dienstag, den 24.01.1995
Beginn: 19.30 Uhr
Wo? Im Seminarraum I Bürgerzentrum Bruchsal Am Alten Schloß

Veranstalter: Büro für Frauenfragen
Franz Bläsi-Str. 13
76646 Bruchsal
Tel.: 07251/79364

Geschichte : Jahrestag 1.3.45

Anlässlich des Jahrestages gibt es viele Veranstaltungen. Megerle besucht mit Zeitzeuginnen, die die Bombardierung in Bruchsal am 1. März 1945 miterlebten, Bruchsaler Schulen.



Megerle mit Zeitzeuginnen der Bombardierung von Bruchsal am 1.3.45 in Bruchsaler Schulen, März 1995.



Feindbilder gestern - heute

Vorstellung des Hörfunkmagazins der Journalistenschule IfM Bruchsal zum März 1945 und der Zeit danach mit Diskussion zur aktuellen Situation
Moderation: Frau Ilka Siebert

Freitag, 12. Mai 1995, 20.00 Uhr
Stadtbibliothek Bruchsal - Bürgerzentrum -

Verantwortlich für die Veranstaltung: Stadtbibliothek und Frauenbeauftragte der Stadt Bruchsal und Journalistenschule IfM